



Aktien International

Täglicher Marktkommentar aus dem BEKB-Handelsraum

Übersicht

Übersee	Schluss	Veränderung (in %)	Volumen (Mrd.)
Dow Jones Industrial	38'225	+ 0.9	
S&P 500	5'064	+ 0.9	NYSE: 1.14
Nasdaq Composite	15'840	+ 1.5	Nasdaq: 4.96
Nikkei 225	38'236	geschlossen	
Hang Seng	18'416	+ 1.2	
Shanghai Composite	3'104	geschlossen	

Europa	Vortag	Trading Range	Weitere Kurse
DAX	17'896	17'750 – 18'150	USD/CHF 0.9087 EUR/CHF 0.9754
EuroStoxx 50	4'882	4'800 – 5'000	Gold 2'306 USD/Unze
Stoxx 50	4'370	4'300 – 4'480	NY WTI-Rohöl-Future 79.20 USD

New York

Mit etwas Verspätung hat die Wall Street am Donnerstag doch noch positiv auf die jüngsten Aussagen und Zinsperspektiven der US-Notenbank (Fed) reagiert. Am Vortag war ein erster Erholungsansatz noch in sich zu-

sammengefallen, nachdem die Fed es als unwahrscheinlich bezeichnet hatte, dass der nächste Zinsschritt nach oben gehen werde. Fed-Chef Powell hatte aber hinterhergeschoben, dass es nicht sicher sei, dass es 2024 zu Zinssenkungen kommen werde. Nun setzte sich doch

die Interpretation durch, dass die Aussagen insgesamt eher taubenhaft waren. Der **Dow-Jones-Index** gewann 0,9 % auf 38.226 Punkte, **S&P-500 und Nasdaq-Indizes** legten um 0,9 bzw. bis zu 1,5 % zu. Am Anleihemarkt sanken die Renditen erneut deutlich. Dass die **US-Lohnstückkosten** im ersten Quartal um einiges **stärker gestiegen** sind als erwartet, brachte die Akteure nur einen Tag nach den Fed-Verlautbarungen nicht aus der Ruhe. Größter Gewinner im Dow waren mit plus 4,3 % **Boeing**. Hier sorgte weiter für Käufe, dass sich der Luft- und Raumfahrtkonzern mit einer **Anleihenplatzierung** am Mittwoch über **10 Milliarden Dollar** finanziell Luft verschafft hatte. Für **Ebay** gaben nach soliden Zahlen um 3,3 % nach, weil die Prognose für das Gesamtjahr unter den Erwartungen blieb. Das Biotechnologieunternehmen **Moderna** schnitt trotz eines Umsatzeinbruchs besser ab als gedacht, zudem kündigte Moderna für Herbst einen neuen Impfstoff an. Der Kurs schnellte um 12,7 % nach oben. **Linde** fielen um 5,2 %. Der Industriegasekonzern profitierte im Berichtsquartal von steigenden Preisen und einer höheren Produktivität und rechnet auch mit weiterem Gewinnwachstum. Allerdings plant Linde auch Investitionen von 4,0 bis 4,5 Milliarden Dollar.

Asien

Die Aktienmärkte in Ostasien und Australien zeigen sich zum Ende der Handelswoche mit Zugewinnen. **An den Börsen in Japan und Schanghai findet wegen Feier-tagen kein Handel statt.** Stützend wirken gute Vorgaben von der Wall Street. Dort hatten die Börsen verspätet mit deutlichen Aufschlägen positiv auf die jüngsten Aussagen und Zinsperspektiven der US-Notenbank vom Mittwoch reagiert. In **Hongkong** legt die Börse nach den Vortagessaufschlägen erneut deutlich zu. Der Hang-Seng-Index steigt um 1,1 %. Die Wirtschaft Hongkongs hat indessen zu Beginn des Jahres zwar an Schwung verloren, da die Ausgaben der Konsumenten und des Staates zurückgingen, jedoch wurden die Erwartungen von Ökonomen übertroffen. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) ist im ersten Quartal um 2,7 % gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Ökonomen hatten ein Wachstum von 1,5 % prognostiziert. Die **Wirtschaft Hongkongs** wird in diesem Jahr wahrscheinlich etwas **schneller wachsen** als bisher erwartet, so die Analysten von Citi.

In Seoul rückt der **Kospi** 0,2 % vor. Die Aktie des Internetriesen **Naver** steigt um 3,1 %, nachdem der Nettogewinn im ersten Quartal gegenüber dem Vorjahr um fast das 13-fache gestiegen ist und damit die Markterwartungen übertroffen hat. **SK Hynix** legen um 0,6 %

zu. Der Konzern hatte mitgeteilt, dass seine Speicherchips mit hoher Bandbreite für dieses Jahr ausverkauft und für 2025 aufgrund der regen Nachfrage fast vollständig ausgebucht sind. In **Sydney** steigt der S&P/ASX 200 um 0,6 %. Marktteilnehmer verweisen auf die guten Vorgaben von den US-Börsen. **Macquarie** geben 2,2 % nach. Der Finanzkonzern hat einen Rückgang des Jahresgewinns um 32 % vermeldet und die Dividende um 14 % gekürzt. Grund für den Rückgang seien die anhaltenden Unsicherheiten in der Weltwirtschaft.

Europa

Der Dax dürfte sich zum Ende einer bislang schwachen Woche **etwas erholen**. Der Broker IG taxierte den deutschen Leitindex rund zweieinhalb Stunden vor dem Start des Xetra-Handels 0,3 % höher auf 17 959 Punkte. Damit würde er sich wieder oberhalb der zuletzt hart umkämpften 50-Tage-Durchschnittslinie platzieren. Sein Wochenminus von bisher anderthalb Prozent würde er reduzieren. Etwas Rückenwind geben die Vorgaben aus den Vereinigten Staaten, wo es für die wichtigsten Indizes nach dem europäischen Handelsende nach oben ging. Gerade Technologiewerte erholten sich, der Nasdaq-Auswahlindex Nasdaq 100 verteidigte seine 100-Tage-Linie.

Marktnachrichten

Apple: Umsatz sinkt nicht so deutlich wie befürchtet – Aktie legt deutlich zu

Gesunkene iPhone-Verkäufe haben im vergangenen Quartal den Umsatz von Apple nach unten gedrückt. Die Erlöse fielen im Jahresvergleich um vier Prozent auf **90,75 Milliarden Dollar**. Der Konzern übertraf damit immer noch die Erwartungen der Analysten, die im Schnitt mit rund 90 Milliarden Dollar Umsatz gerechnet hatten. Zugleich kündigte Apple einen **Aktienrückkauf** im Volumen von **bis zu 110 Milliarden Dollar** an. Die Aktie legte im nachbörslichen Handel am Donnerstag zeitweise um mehr als sechs Prozent zu.

Der **iPhone-Umsatz sank** im Jahresvergleich um rund **10,5 % auf 45,96 Milliarden Dollar**. Das lag nur knapp unter der durchschnittlichen Erwartung der Analysten. Im Fokus der Wall Street stand auch das Geschäft in **China**, wo vor allem das iPhone zuletzt stärker die Konkurrenz einheimischer Marken zu spüren bekam, einschließlich des **wiedererstarkten Huawei-Konzerns**. Die Apple-Erlöse in der Region sanken um acht Prozent auf knapp **16,4 Milliarden Dollar**. Das war besser als viele Marktbeobachter erwartet hatten.

Im **Dienstleistungsgeschäft sowie bei Mac-Computern** verbuchte Apple im Jahresvergleich ein Umsatzplus. Beim iPad gab es dagegen einen deutlichen Rückgang. **Unter dem Strich sank der Gewinn um gut zwei Prozent auf 23,64 Milliarden Dollar** (22 Mrd Euro). Für das laufende Quartal sagte Konzernchef Tim Cook im Gespräch mit dem US-Sender CNBC einen Umsatzanstieg im einstelligen Prozentbereich voraus.

Amgen: Steigert Umsatz kräftig – Abnehmpille sorgt beim Aktienkurs für Höhenflüge

Der US-Biotechkonzern Amgen hat seinen Umsatz dank erheblich mehr verkaufter Medikamente deutlich gesteigert. **Der Erlös** sei im ersten Quartal im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum um **22 % auf 7,4 Milliarden US-Dollar gestiegen**, teilte das Unternehmen am Donnerstag nach US-Börsenschluss mit. Das Absatzvolumen legte dabei um ein Viertel zu. Unter dem Strich fiel wegen der Abschreibung auf eine Beteiligung und höherer Ausgaben ein Verlust von 113 Millionen Dollar an. Im ersten Quartal des Vorjahres hatte Amgen noch einen **Gewinn von 2,8 Milliarden Dollar** erwirtschaftet. Nach der Veröffentlichung der Zahlen geriet der Aktienkurs im nachbörslichen Handel zunächst unter Druck. Aussagen des Managements zu einem Mittel gegen Fettleibigkeit sorgten dann für Begeisterung, **zuletzt lag die Aktie mit elf Prozent im Plus**. Diese Medikamente, im Volksmund auch Abnehmpillen genannt, sorgen in der Pharmaindustrie für eine ähnliche Euphorie wie die sogenannte Künstliche Intelligenz im Technologiesektor.

Daimler Truck: Überrascht mit solidem Start ins Jahr – Gegenwind in Europa

Der Nutzfahrzeughersteller Daimler Truck ist angesichts der Wirtschaftsflaute überraschend stabil ins Jahr gestartet. **Der Umsatz** lag trotz des Absatzrückgangs im ersten Quartal bei knapp **13,3 Milliarden Euro** und damit leicht über dem Vorjahreswert, wie der Dax -Konzern am Freitag in Leinfelden-Echterdingen mitteilte. Das um Sondereffekte **bereinigte Ergebnis** vor Zinsen und Steuern legte unerwartet **deutlich um 4 % auf 1,21 Milliarden Euro zu**. Im Industriegeschäft - also ohne die Finanzdienstleistungen gerechnet - baute Daimler Truck die bereinigte operative Marge um einen halben Prozentpunkt auf 9,3 Prozent aus. Analysten hatten mit einem geringeren Anstieg gerechnet. Im lukrativen Markt Nordamerika und in der Bussparte lief es besser. Das **Konzernergebnis kletterte von 795 Millionen Euro ein Jahr zuvor auf 847 Millionen**. Die Jahres-

prognosen bestätigte das Management um Chef Martin Daum. "Wir sind bei unseren Finanzzielen für das Gesamtjahr im Plan, spüren aber zunehmend mehr Gegenwind in Europa", sagte der Manager. Seit geraumer Zeit schon gehen die Neuaufträge bei den Schwaben zurück, unter anderem weil die starken Bestellungen aus und nach der Covid-Pandemie abebben. Im ersten Quartal sanken die Auftragseingänge im Konzern um 14 % auf 105 807 Fahrzeuge.

Coinbase: Schafft es in die Gewinnzone – Aktie nachbörslich dennoch tiefer

Coinbase hat im ersten Quartal des aktuellen Geschäftsjahres **einen Gewinn je Aktie von 4,40 US-Dollar gemeldet**. Im Vorjahreszeitraum hatte die Kryptobörse noch einen Verlust von 0,340 US-Dollar je Anteilsschein in den Büchern stehen gehabt. Die Analystenschätzungen hatten sich im Vorfeld auf ein EPS von 1,14 US-Dollar belaufen, damit schlug Coinbase die Erwartungen deutlich. Zeitgleich **verbesserte sich der Umsatz von 772,5 Millionen US-Dollar auf 1,64 Milliarden US-Dollar** und fiel damit besser aus als am Markt erhofft (Umsatzschätzungen: 1,36 Milliarden US-Dollar).

Die Coinbase-Aktie zeigte sich am Donnerstag im nachbörslichen NASDAQ-Handel zeitweise 2,25 % im Minus bei 223,70 US-Dollar.

Futures

S&P 500	5'103	+ 0.2 %
FTSE 100	8'199	+ 0.2 %
DAX	18'115	+ 0.2 %

Wichtigste US-Unternehmenszahlen

(Erwarteter Gewinn pro Aktie)

Vor Börsenöffnung	Hershey 2.762\$
Nach Börsenschluss	-

Wirtschaftsdaten

(Erwartungen*)

China	-
Japan	-
Deutschland	-
GB	S&P Global UK Services PMI (54.9) S&P Global UK Composite PMI (54.0)
Frankreich	Industrieproduktion (YoY) (1.4%) Industrieproduktion MoM (0.3%) Produktion verarbeitende Industrie MoM (0.2%) Produktion verarbeitende In-

	dustrie YoY (1.2%)
Europa	Arbeitslosenquote (6.5%)
USA	14:30 Uhr: Änd. Beschäftigte o. Agrar (241k) Änd. Beschäftigte (Privatsektor) (190k) Änd. Beschäftigte prod. Gew. (5k) Arbeitslosenquote (3.8%) 15:45 Uhr: S&P Global USA Services PMI (51.0) S&P Global USA Composite PMI (51.0) 16:00 Uhr: ISM Services Index (52.0) ISM Services Prices Paid (54.9)

**Wenn nichts Anderes vermerkt, bezieht sich die Veränderung gegenüber dem Vormonat q/q = Veränderung gegenüber Vorquartal, y/y = Veränderung gegenüber Vorjahr, ytd = Veränderung seit Jahresbeginn, sb = Saisonbereinigt, () = Erwartungen, wenn nicht anders erwähnt.*

Quellen AWP, dpa-AFX, DJN, Reuters, BEKB

IMPRESSUM

Kontakt Handelsabteilung BEKB, Schwarzenburgstrasse 160, 3097 Bern-Liebefeld

Autoren Eric Trummer, eric.trummer@bekb.ch, 031 666 63 55
Roger Baumgartner, roger.baumgartner@bekb.ch, 031 666 63 55
Christoph Germann, christoph.germann@bekb.ch, 031 666 63 55
Olivier Stern, olivier.stern@bekb.ch, 031 666 63 55

Mediananfragen Medienstelle BEKB, 031 666 10 15, media@bekb.ch

Legal Disclaimer

Werbung: Bei vorliegender Publikation handelt es sich um Werbung für Finanzinstrumente. Sie richtet sich ausschliesslich an Kunden mit entsprechenden Kenntnissen und Erfahrungen mit Wohnsitz bzw. Sitz in der Schweiz. Die Informationen, Produkte und Dienstleistungen sind nicht für Personen bestimmt, die aufgrund von Nationalität, Wohnsitz bzw. Sitz oder sonstiger Gründe einer Rechtsordnung unterliegen, die es ausländischen Finanzdienstleistern verbietet, dort geschäftlich tätig zu sein oder den ihr unterliegenden juristischen oder natürlichen Personen den Zugang zu Informationen, Produkten oder Dienstleistungen ausländischer Finanzdienstleister verbietet oder einschränkt. Personen, die solchen lokalen Beschränkungen unterstehen, ist die Nutzung oder Weitergabe dieser Informationen, Produkte und Dienstleistungen untersagt.

Kein Angebot und keine Beratung: Die obigen Informationen dienen ausschliesslich dem Informationszweck. Sie stellen insbesondere keine Aufforderung, kein Angebot und keine Empfehlung zum Kauf oder Verkauf von Produkten, zur Ausführung von Transaktionen oder zum Abschluss irgendeines Rechtsgeschäfts dar. Im Weiteren stellen die publizierten Informationen keine Beratung weder in rechtlicher noch in steuerlicher, wirtschaftlicher oder sonstiger Hinsicht dar. Die Informationen haben einzig beschreibenden Charakter und ersetzen keinesfalls eine persönliche Beratung durch eine qualifizierte Fachperson.

Haftungsausschluss: Die im vorliegenden Dokument enthaltenen Daten, Analysen und Beurteilungen ("Angaben") enthalten Informationen von Datenlieferanten und deren Zulieferer ("Drittlieferanten"). Die BEKB und die Drittlieferanten, schliessen ausdrücklich die Gewährleistung für die Aktualität, Richtigkeit, Genauigkeit, Vollständigkeit oder Marktfähigkeit der Angaben aus. Weder die BEKB noch die Drittlieferanten haften für Anlageentscheidungen, Schäden oder Verluste, die mit den Angaben oder den Berechnungen von möglicherweise angewendeten Indices im Zusammenhang stehen oder aus deren Nutzung resultieren. Im Weiteren haften die BEKB und die Drittlieferanten in keinem Fall für unmittelbare oder mittelbare Schäden. Die publizierten Informationen gelten als vorläufig und unverbindlich. Ein bestimmtes Abschneiden in der Vergangenheit ist keine Gewähr für künftige Ergebnisse. Der Wert der Anlage und die Einkünfte aus einer Anlage können sinken und steigen. Die BEKB ist nicht verpflichtet, nicht mehr aktuelle Informationen zu entfernen oder diese ausdrücklich als solche zu kennzeichnen. Kein Teil des vorliegenden Dokuments darf ohne vorherige ausdrückliche Zustimmung der BEKB kopiert oder vervielfältigt werden.